Abend- № 488. Ausgabe. den 16. Oktober 1908.

Berlin, Freitag,

Die Zeitung erscheint in der Woche zwölfmal.

Bezugs-Preis:
Vierteljährlich für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn, für ganz Deutschland 9 Mk. Oesterreich 13 Kr. 82 Hall., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für England in London bei Aug. Siegle 30 Lime Street E.C. und Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen: Verdingungs-Anzeiger. Hotels- und Bäder-Anzeiger. Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie. Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

Insertions-Gebühr: Die viergespaltene Zeile 50 Pf. Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: Börsenkrone.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: In der Expedition.

Fernsprecher: Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt.
Börsenverkehr.
Getreidemärkte.
Getreideverschiffungen Argentiniens.
Goldanleihe der argentinischen Provinz Buenos Aires.
Königliche Seehandlung.
„Zürich" Allgemeine Unfall- und Haftpflicht - Versicherungs - Aktiengesellschaft.
Elektrobank.
Potsdamer Creditbank.
Ausfuhr von Lokomotiven.
Eisenhüttenwerk Keula bei Muskau Aktiengesellschaft.
Neuwalzwerk Boesperde Aktiengesellschaft.
Zechau - Kriebitzscher Kohlenwerke Glückauf Akt.-Ges.
Panzer Aktiengesellschaft.
Boykotterklärungen der türkischen Kaufleute gegen österreichische Industrielle.

Grossherzog und die Grossherzogin von Baden in Dresden.
Kaiserliche Marine.
Suche nach den Ballons.
Entgleisung des D-Zuges Köln-Berlin.

I. Beilage.
Kurszettel.

II. Beilage.
Am Balkan.
Verein zur Wahrung gemeinsamer Wirtschaftsinteressen der deutschen Elektrotechnik.
Verbot der Einfuhr von Feuerwaffen, Munition und Schiesspulver, Westafrika.
Deutscher Fleischer-Verband.
Kanonenboot „Jaguar" nach Ponape in See gegangen.
Landtag von Böhmen vertagt.
La Rochelle, Untergang des Unterseeboots „Fresnel".
Universitäten in Petersburg.
Teltowkanal-Speicher.
Achtuhrladenschluss für Gross-Berlin.
Grenadierstrasse No. 2. Wohnungsbrand.
Arthur von Weinberg, Stiftung für die Arbeiterpensionskasse.
Bern, 200. Wiederkehr des Geburtstages Albrechts v. Haller.

San Paulo-Valorisations-Anleihe.
Mailand, Betriebseinschränkung der lombardischen Seidenspinner.
Holzgewerbe.

III. Beilage.
Bank für Bauten in Dresden.
Rheinisch-westfälischer Eisenmarkt.
Eschweiler Bergwerks-Verein.
Deutsch - Oesterreichische Mannesmannröhren-Werke.
Gewerkschaft „Adelheid" Braunkohlenbergwerke bei Jerka (Provinz Posen).
Hamburger Kaffeemarkt.
Lage der Textilindustrie.
Stahlwerk Becker A.-G. in Willich-Krefeld.
Electricitäts - Lieferungs - Gesellschaft.
Portland - Zementfabrik „Germania" Aktiengesellschaft in Lehrte.
„Wisurgis" Heringsfischerei-Akt.-Ges
Deutsch - Amerikanische Lack- und Firniss - Werke Degenhart und Knoche A. G.

Berlin, den 16. Oktober.

— Mangel an Geschäftslust bildete auch heute das charakteristische Merkmal des hiesigen **Börsenverkehrs.** Von den auswärtigen Märkten lagen anregende Berichte nicht vor, die Spekulation verhielt sich demgemäss abwartend und das Kapitalistenpublikum scheint vorläufig die Geneigtheit, sich in Effektentransaktionen einzulassen, wieder völlig verloren zu haben, denn es fehlte überall an Aufträgen aus diesen Kreisen. Die Umsätze hielten sich infolgedessen in sehr engen Grenzen und eine bestimmt ausgeprägte Tendenz wurde unter diesen Umständen nicht erkennbar. Anfangs hatte es den Anschein, als werde das seit einigen Tagen schon merkbare Bestreben, die feste Grundstimmung unserer Börse zu erschüttern, heute nicht ganz erfolglos bleiben. Es machten sich Zweifel geltend, ob das in London vereinbarte Programm für die geplante Balkankonferenz die Zustimmung der an den Pourparlers nicht beteiligten Mächte finden werde und ob es, selbst wenn diese Zustimmung erteilt würde, möglich sein werde, auf Basis des aufgestellten Programms zu einer befriedigenden Lösung der schwebenden Fragen zu gelangen. Namentlich glaubt man in der andauernd grossen Erregung, welche in Serbien herrscht, ein zu Besorgnissen Anlass gebendes Moment erblicken zu müssen, wenn auch den sensationellen Nachrichten, die einigen Blättern von übereitrigen Korrespondenten über drohende Revolten in Belgrad, über Entsagungsabsichten des Königs Peter und unbezähmbare Kriegslust des „heldenhaften" serbischen Kronprinzen zugegangen sind, nicht viel Beachtung geschenkt wird, die sie auch nach Angaben hiesiger offizieller serbischer Persönlichkeiten absolut nicht verdienen. Immerhin meint man, dass es besondere Schwierigkeiten bereiten werde, die grossserbischen Heisssporne zu bändigen, und man beurteilte im Hinblick darauf die politische Lage nicht so zuversichtlich wie in den letzten Tagen. Einen Druck auf die Gesamtstimmung übten auch die Nachrichten von einem ernsten Zusammenstoss japanischer und chinesischer Streitkräfte, wenngleich man hofft, dass es sich dabei nur um einen bald zu erledigenden Zwischenfall gehandelt habe. Dazu kam, dass die Berichte aus den Industriebezirken andauernd sehr unerfreulich lauten, wie u. a. aus der an anderer Stelle vorliegender Zeitung abgedruckten Schilderung der Geschäftslage auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt zu ersehen ist, und dass man in der für das nächste Jahr in Aussicht genommenen Ermässigung der Kokskohlenpreise einen Beweis dafür erblicken zu müssen glaubte, dass eine Konjunkturbesserung vorläufig nicht zu erwarten sei. Andererseits wurde indes mit Recht darauf hingewiesen, dass die geplante geringe Herabsetzung der Kohlenpreise in Ermässigung der Löhne gewiss ihren Ausgleich finden und deshalb die Rentabilität der Kohlenwerke nicht merkbar beeinflussen werde. Immerhin fanden anfangs auf allen Gebieten Realisationen statt, welche indes die Kurse nicht erheblich affizierten; im weiteren Verlaufe des Geschäftes kam wieder eine festere Gesamtstimmung zum Durchbruch, auch diese aber wurde in der Kursgestaltung nicht recht erkennbar. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt fanden nur Aktien der Canada Pacific - Bahn regere Beachtung, wobei der Kurs des Papiers eine mässige Steigerung erfuhr, während Baltimore and Ohio-Aktien sich etwas abschwächten. Lombarden, Franzosen und Oesterreich. Creditaktien standen unter dem Druck niedrigerer aus Wien gemeldeter Notierungen, welche in den dort herrschenden politischen Beklemmungen und in der Befürchtung wirtschaftlicher Nachteile aus der Boykottierung österreichischer Waren in der Türkei ihren Grund hatten. Das Geschäft in Bankaktien war im übrigen sehr still und die Kurse weisen nur geringe Veränderungen auf. Von Montan - Effekten wurden Phönix, Laurahütte und Gelsenkirchener verhältnismässig lebhaft gehandelt, wobei ihre Kurse anfängliche Einbussen voll wieder einholen konnten. Andere Industriepapiere waren bei sehr stillem Geschäft teils höher, teils niedriger; ansehnliche Einbussen erlitten Wittener Stahlröhrenwerke und Neuwalzwerk Boesperde. Deutsche Fonds konnten sich gut behaupten; von ausländischen Staatspapieren zeichneten sich russische Anleihen, in Uebereinstimmung mit Petersburger Notierungen, durch lebhafte Umsätze zu erhöhten Kursen aus. Auf dem Geldmarkt nimmt die Flüssigkeit weiter zu; der Privatdiskont ging wieder auf 2⅞ % zurück, täglich fälliges Geld war zu 2½ à 2 % zu haben. Scheck London notierte 20,41¼ à ¾, Scheck Paris 81,32 Gd., 81,34 Br., Auszahlung Petersburg 214,45 ca.

— Angesichts der gestrigen flauen europäischen **Getreidemärkte** vermochten auch die amerikanischen Produktenbörsen für Weizen ihre feste Haltung nicht zu bewahren. Vorübergehend bewirkte der Wochenbericht des „Cincinnati Price-Current" eine kurze Unterbrechung der schwachen Tendenz. Nach dem per Kabel gemeldeten Auszuge sagt der Bericht, dass die Dürre andauernd die Aussaat verzögere, und somit aller Wahrscheinlichkeit nach mit einer Verkleinerung der Anbaufläche von Winterweizen zu rechnen sei. Mais mache in der Ernte gute Fortschritte, und die in einigen Gegenden eingetretenen Fröste könnten keinen Schaden mehr anrichten. Die Qualität des Mais sei im allgemeinen gut. Dieser Bericht hielt, wie erwähnt, nur vorübergehend die Abschwächung für Weizen auf. Geringe Ausfuhrfrage, die Erwartung von Regenfällen und nicht unansehnliche Zufuhren drückten mit auf die Tendenz und die Preise. Der heutige Frühmarkt brachte noch eine Fortsetzung der gestrigen Rückwärtsbewegung der Preise. Weizen verlor ca 1 ℳ, zumal für russische Rechnung Weizen verhältnismässig billig zugesagt wurde, und neue Ausfuhrfrage nicht vorlag. Des Mittags befestigte sich aber die Haltung merklich, denn es traten stärkere Deckungsaufträge ein, und da Abgeber sich nunmehr zurückzogen, gingen die Preise zeitweise auf gestrigen Schlussstand. Denselben Geschäftsgang hatte Roggen. Das Warengeschäft geht an der Küste, wie im Lande, namentlich aber hier sehr schleppend, obwohl die Forderungen ermässigt waren. Die auch im Lieferungshandel sich zeigende Fläue wurde aber später durch vielseitige Deckungsfrage teilweise wett gemacht. Hafer ist von Pommern und Westpreussen mehr angeboten, Lieferung wieder billiger, doch im Verlaufe leicht erholt. Mais ruhig. Mehl hatten stillen Verkehr. Rüböl war durch Käufe und Deckungen wieder merklich gesteigert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Weizen, inländischer 200—202 ab Bahn und frei Mühle, Mai 205½—205. Roggen inländischer 171 ab Bahn und frei Mühle, Dezember 175¾—175¼. Hafer, märkischer, mecklenburgischer, pommerscher, preussischer, posenscher und schlesischer fein 175—183, mittel 166—174, gering 163—165 ab Bahn und frei Wagen. Mais, runder 169—175 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste mittel und gering 160—170, gute 171—180, russische und Donau leichte 140—144, schwere 145—154 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländische und ausländische Futterware mittel 188—200, Taubenerbsen 194—203 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 25,25—29,00. Roggenmehl 0 u. 1 21,50—23,90. Weizenkleie 10,75—11,75. Roggenkleie 11,25—12,25 ℳ.

Mittagsbörse: Weizen inländischer 200 bis 202 ab Bahn, Oktober 203—203¼, Dezember 202¼ — 203 — 202½ — 202¾, Mai 205½ — 206. Roggen inländischer 170—171 ab Bahn, Dezember 175—175¾—175½, Mai 181¼—181¾ bis 181¼. Hafer Dezember 164—163¾—164, Mai 166—165¾—166½.

Weizenmehl 00 25,25—29,00. Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,90. Rüböl Oktober 64,3, Dezember 64—64,5, Mai 61,1—61,5 ℳ.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen Dezember 203, Mai 206. Roggen Dezember 175½, Mai 181½. Hafer Dezember 164¼, Mai 166½. Mais Dezember 157¾, Mai 149. Mehl Oktober 21,55, Dezember 21,75, Mai 22,50. Rüböl Oktober 64,3, Dezember 64,6, Mai 61,6 ℳ.

— Die **Getreideverschiffungen Argentiniens** betrugen in dieser Woche von Weizen 33 000 to gegen 20 000 in der Vorwoche und 15 000 to gleichzeitig 1907, von Mais 59 000 to gegen 43 000 to bezw. 40 000 to, von Leinsaat 15 000 gegen 7000 bezw. 5000 to; nach aussereuropäischen Gebieten gingen von